

Schülerzeitung der Lindenschule Buer

Watch out!



Werkstatttage
in der Lindenschule



Musical -
Aischa und Paul



Abschlussfeier



Der Naschgarten



Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Leserinnen und Leser,

.. und schon wieder ist ein Schuljahr vorbei. Wie immer zum Schluss wird es hektisch, weil viele Aufgaben noch zum Ende des Schuljahres abgearbeitet werden müssen incl. notwendiger Klassenarbeiten. Das bekam auch die Dorfgeflüster-AG zu spüren. Bis zum Schluss gab es viel zu tun, nur mit viel Aufwand wurden unsere letzten Berichte fertig. Und dann gab es noch die heißen Tage, die uns sogar hitzefrei am Nachmittag bescherten.

Nun wünschen wir allen richtig schöne, erholsame und fröhliche Ferien – mit vielen schönen Momenten zum Genießen – tollen Aktionen mit netten Menschen und viel Zeit, das zu tun, was euch so richtig Spaß macht! Genießt die Zeit!

... und wer Lust hat, kann sich für das neue Schuljahr für die AG „Schülerzeitung“ anmelden.

EURE REDAKTION!

Jugendwagon Mädchentag / News	Seite 2
Grundschule aktuell Verschiedenes	Seite 3-8
Oberschule aktuell Box-Gerät / IdeeExpo Hannover	Seite 9
Zeitsprung Klasse 6 in Kalkriese	Seite 10
Begabung fördern Ausstellung in der Alten Posthalterei / Musical - Aischa und Paul	Seite 11-14
Abschlussfeier Schulabgänger / Schulentlassungsfeier / Fotos	Seite 15-18
Schule und Beruf Berufs-Praxis in der Akademie Überlingen / BOP / Spanische Praktikanten in Buer	Seite 19-24
Kleinkram	Seite 25
Klassenfahrt Klasse 8 Aurich ist eine Reise wert	Seite 26



An jedem Mittwoch Mädchentag am Jugendwagon

Der Mädchentag am Jugendwagon zeichnet sich durch Vielseitigkeit und Kreativität aus. Für jeden Monat wird ein Programm gemeinsam abgesprochen – und somit wechseln sich die Angebote und Aktivitäten immer ab – jede kann sich beteiligen und wiederfinden. In den letzten Wochen war richtig viel los – und alle hatten ihren Spaß und konnten nette kreative Dinge anfertigen.

Im August findet der Mädchen-Tag nicht statt.



Programm September



2.
Backnachmittag
Birnen-Schokolade-Kuchen

9.
Basteln mit Beton Teil 1
Erstellen von Deko und Schmuck
aus Kreativ-Beton

16.
Basteln mit Beton Teil 2
Nach dem Aushärten wird heute
dekoriert und bemalt

23.
Filzwerkstatt
Figuren, kleine Tiere,
Schlüsselanhänger,

Informationen zu Angeboten und
Projekten des Jugendwagon unter:
www.juwa-buer.de

30.
Klön- und
Spiele-Nachmittag

Moin moin!

Ich heiße Timo Eilers, bin 27 Jahre alt und werde ab August 2015 im Jugendwagon Buer arbeiten. Ich bin staatlich anerkannter Erzieher und werde im Winter 2016 mein Studium zum Sozialarbeiter abgeschlossen haben.

Der Jugendwagon ist mir aus meiner eigenen Jugendzeit bekannt. Für mich war er immer eine wichtige Anlaufstelle. Dort habe ich viel Freizeit verbracht, habe oft und gerne an Aktivitäten teilgenommen oder einfach nur Freunde getroffen.

Nachdem ich im Rahmen meines Studiums ein Blockpraktikum im Jugendwagon absolviert habe, freue ich mich jetzt darauf, ein fester Teil des Teams zu werden und neue Ideen einfließen zu lassen.

Ich erhoffe mir von meiner Tätigkeit viele Menschen kennen zu lernen, mit vielen Einrichtungen zusammen zu arbeiten und frischen Wind in den Jugendwagon mit zu bringen.

TIMO EILERS

DaZ... WAS ist DAS?



Isabella Feinhals



Dominika Gaciarek

DOMINIKA GACIAREK

An unserer Schule lernen Kinder aus mehr als 15 Herkunftsländern. Einigen von ihnen fällt die deutsche Sprache immer noch und immer wieder sehr schwer. Für diese bieten wir seit einigen Jahren das Unterrichtsfach „Deutsch als Zweitsprache“, kurz DaZ genannt, an. Eine Stunde in der Woche werden Unterrichtsinhalte wiederholt und gefestigt. Dabei wird ebenso sehr großer Wert auf die Würdigung der Erstsprache der Kinder wie auch deren Herkunftsländer gelegt. Sie entdecken Unterschiede und auch Gemeinsamkeiten, die sich aus den verschiedenen Traditionen und Religionen ergeben.

DaZ bietet aber auch eine gute Gelegenheit, viel miteinander zu reden und so in Grammatik und Aussprache sicherer zu werden. Besonders beliebt sind die praktischen Übungen, wie z.B. das höfliche Anklopfen im Sekretariat, eine nette Begrüßung und das Vortragen einer Bitte (z.B. „Können wir bitte 10 Schülerzeitungen für den DaZ-Unterricht bekommen?“). Die neueste Ausgabe wird immer schon mit Spannung erwartet und natürlich nach Bildern durchsucht, auf denen man selber abgebildet ist. Jedes Kind hat dann die Aufgaben, in den folgenden Stunden mit eigenen Worten einen der Beiträge den anderen Schülern vorzustellen. Dabei darf sich kein Beitrag wiederholen (nur in Ausnahmefällen, wie bei dem Interview mit Luis...)

So kamen die Kinder der 4. Klassen auf die Idee, auch mal einen Artikel für unsere beliebte Schul- und Dorfzeitung zu schreiben. Dafür haben sie sich einen Aufsatz ausgesucht, den sie freiwillig im DaZ-Unterricht geschrieben haben.

Das Thema: Meine Fantasieschule

Meine Fantasieschule besteht aus Gummibärchen, die Türen aus Schokolade und die Fenster aus Bonbonscheiben. Weil die Schule immer aufgegessen wird von den Kindern, muss diese vom Hausmeister immer repariert werden. Einmal hat meine Klasse die ganze Schule aufgegessen. Leon hatte diese Idee, damit wir einen Monat keine Schule haben und so war es dann auch. Einige Zeit später wurde die Schule wieder aufgegessen. Die Lehrer wollten keine Süßigkeiten-Schule, und da haben die Politiker entschieden, dass die Gummibärchenschule bleibt, weil alle Kinder viel Spaß dort haben. So ist es passiert, dass in ganz Europa Gummibärchenschulen errichtet wurden.

ISABELLA FEINHALS

In meiner Fantasieschule kann man von einem Klassenraum in den anderen springen. Auf einem Schrank in unserem Klassenraum sitzt ein Teddybär, der aus Gummibärchen besteht. Im Keller sitzt ein Papierlehrer, der auch noch Esspapier isst. In einem anderen Raum kann man lesen so viel man will.

Wenn man fertig ist mit dem Buch, isst man es auf, weil es aus Schokolade besteht. In diesem Raum sind Stühle, die aus weicher Wolle sind.

Auch gibt es echte Bäume, in denen die Kinder sitzen können. Es gibt eine Lehrerschule und eine Kinderschule. In der Kinderschule machen die Kinder Krach und keiner schimpft. Es gibt dort ein Bild, aus dem eine Klebepflanze kommt und die Kinder festhält, wenn sie weglaufen wollen oder wenn sie wütend sind.

Im Mathematikunterricht spielen wir auf dem Schulhof mit riesigen Bällen. Das ist sehr praktisch, weil die Jungs sonst immer mit einem normalen Fußball spielen und immer aggressiv werden dabei.

Die LehrerInnen sind auch Kinder und in der Lehrerschule geben die Kinder den Lehrern Unterricht.

Laaauuuf!

Am Freitag, dem 26 Juni, fanden die Bundesjugendspiele der Grundschule statt.

Dem Beobachter bot sich morgens gegen kurz nach 08:00 Uhr ein imposantes Bild, als die 160 Aktiven am Sportplatz am Stuckenberg eintrafen.

Nach einer kurzen Begrüßung und Erläuterung des Ablaufs durch Herrn Neumann, der sich mit einem Megaphon Gehör verschaffte, gingen die Klassen von Station zu Station.

Bei idealen Temperaturen – nicht zu heiß, nicht zu kalt – und einer tollen Stimmung rannten, sprangen und warfen die Schüler so schnell und weit sie konnten.

In den Pausen dazwischen, konnten sich die Schüler stärken, sich im Stelzenlauf, Seilspringen und Balancieren probieren oder im Brennball (1./2. Klasse) und Völkerball (3./4.) mit der Parallelklasse messen.

Den Abschluss dieses sportlichen Vormittages bildeten die Langstreckenläufe über 400m für die 1. und 2. Klassen und über 800m für die 3. und 4. Klassen. Die Aktiven wurden dabei lautstark von den Mitschülern angefeuert.

Ein großes Dankeschön geht an die Schüler der Klasse R10b. Als Riegenführer, Kampfrichter sowie als Abbauteam unterstützten sie die Lehrer der Grundschule tatkräftig.

DOMINIKA GACIAREK

Naschgarten - Aktion vom 27.06.2015

Hallo Leute,

wir sind die Klassen 1a und 1b. Am Samstag haben wir auf dem Schulhof der Grundschule - genauer gesagt im Biotop – acht Beete für einen Naschgarten angelegt.

Mit dabei waren unsere fleißigen Eltern, Herr Meyer, unser Hausmeister Jens Hoffmann und unsere Klassenlehrerinnen Frau Plogmann-Ilgner und Frau Dittert. Es gab viel zu schaufeln, zu sägen und zu transportieren.

Am meisten Spaß hatten wir bei den Fahrten in den Schubkarren der Erwachsenen.

Zum Abschluss haben wir gegrillt und das „leckere“ Salatbuffet leergefüttert.

Stichworte zum Verlauf; Arbeiten im Vorfeld:

Tolle Vorbereitung durch Herrn Hoffmann – Materialien bestellt, Arbeitsschritte geplant, Hölzer vorgeschnitten...

Vorbereitung der Pflanzflächen mit Baggereinsatz (am 19.06.2015) und Elternhilfe (Herr Fiolka bediente den Bagger!)

Kooperation mit Oberschule: Herr Riedel hat mit Schülern des Profifaches Technik die Hochbeete gezimmert.

Herr Hoffmann hat mit Lisa (FÖJ) und Schülern der Oberschule die Natursteinkanten gesetzt





Projekttag an der Grundschule

Nach den freien Pfingsttagen startete unsere Projektwoche zum Thema Kunst. Die Schüler wählten in der vorangegangenen Woche aus den verschiedenen Angeboten Projekte aus, die ihnen sehr gefielen und auf die sie sich riesig freuten.

Am Mittwoch, dem ersten Projekttag, versammelten sich die Projektgruppen und stellten zum Beispiel eine Olchimüllhalde, Gipsabdrücke, Filzarbeiten, Collagen aus Schrauben und Mosaik her. Des Weiteren lernten sie die Mona Lisa kennen, malten auf Leinwänden und experimentierten mit Ölfarben.

Eine Projektgruppe verwandelte alte Holzstühle in echte Kunstwerke.

Die Schüler waren voller Freude und Tatendrang und es wurden wunderbare Kunstwerke erstellt.







Mein Tag im Zoo Rheine

Wir haben uns in der Klasse getroffen. Dann sind wir mit der 2B zum Busbahnhof gegangen. Im Bus haben wir Mutter, Vater, Kind gespielt. Im Zoo haben Frau Niemeyer und Herr Neumann die Regeln erklärt. Dann haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. Ich war mit Denise, Mia und Josie in einer Gruppe. Wir haben die Nasenbären gesehen. Mia hat sich den Kopf eingeschlagen. Dann haben wir einen Vogel gesehen. Wir dachten er steht auf einem Bein, dabei hatte er nur ein Bein. Ein Storch hat fast auf meinen Kopf gepinkelt. Die Robbenfütterung war gut, die Pinguine sind frei rumgelaufen. Ein Pinguin war nackt. Ich habe mir einen Katta aus Plüsch gekauft. Auf dem Spielplatz war eine Drehplatte. Da hatten wir viel Spaß! Dann sind wir nach Hause gefahren. Ich fand es super!!

TIM EVERSMANN, KLASSE 2A





Der Weiße Ring vor Ort - Ein Boxgerät für die Lindenschule



Manfred Lindemann ist seit 2010 als pensionierter Polizeibeamter für den Weißen Ring im Osnabrücker Land tätig. Die Organisation dieser Opferhilfe-Organisation baute er aber schon seit den 70er Jahren in anderen Bundesländern mit auf. Der Weiße Ring betreut, begleitet und unterstützt ehrenamtlich die Opfer von Kriminalität und Gewalt. – eine wichtige Arbeit, denn viele Opfer von Gewalttaten und Verbrechen leiden stark unter den Erlebnissen und den Folgen dieser Taten.

Als Mitarbeiter der Außenstelle Osnabrück des Weißen Rings arbeitet Manfred Lindemann eng mit den örtlichen Polizeibehörden zusammen. Auf Wunsch begleiten die Mitarbeiter/innen die Opfer zur polizeilichen Vernehmung, zum Arzt, zu Behörden oder auch zum Gericht. Der Weiße Ring übernimmt zudem die Kosten für die Erstberatung durch einen Anwalt, und überbrückt, wenn nötig, auch finanzielle Notlagen, die durch die Straftat entstanden sind.

Aber das ehrenamtliche Engagement beschränkt sich nicht nur auf die unmittelbare Hilfe für Kriminalitätsoffer. Wichtig erscheinen ihm auch die Information, die Aufklärung und die Prävention in diesem Bereich. Die wichtige Hilfe, die der Weiße Ring anbietet, ist längst nicht überall bekannt. Ein Präventions-Angebot des Weißen Rings ist auch die Ausstattung von Einrichtungen der Jugendarbeit mit hochwertigen Boxgeräten. Davon profitiert nun auch unsere Schule.

Im Beisein einiger Gäste aus Politik und Verwaltung sowie der Polizei wurde der Schülervertretung und der Schulleiterin Angelika Grobe das Gerät nun offiziell übergeben, incl. einiger Paare Boxhandschuhe. Im Betreuungsraum steht es nun in der Mittagsbetreuung und für Aktivitäten der Schulsportassistenten und der Sozialarbeit zur Verfügung. Dafür auch an dieser Stelle ein herzliches DANKESCHÖN!

Der Kontakt zum Weißen Ring ist über die Außenstelle Osnabrück des Weißen Rings unter Telefon 0541/97061881 möglich. Nähere Informationen über die Arbeit des Weißen Rings finden sich zudem im Internet unter www.weisBer-ring.de

UTE

IdeenExpo in Hannover

40 Schülerinnen und Schülern der Lindenschule Buer machten sich am 7. Juli auf den Weg nach Hannover – ein Besuch der IdeenExpo stand auf dem Programm. Ziel dieser Messe ist es, Schüler, und besonders auch Schülerinnen, für naturwissenschaftliche und technische Berufe zu begeistern.

In drei Messehallen und einem großen Außengelände haben viele Firmen, Verbände und Institutionen, aber auch Schulen technische Geräte und Prozesse ausgestellt. Herzstück der IdeenExpo bleiben die Mitmach-Exponate – hunderte Aktions-Stände, Workshops, Konzerte und die integrierte Veranstaltung zur Berufsorientierung - der „Club Zukunft“ - sorgten für Begeisterung. Hier wurden keine drögen, wissenschaftlichen Vorträge gehalten, hier wurde zum Beispiel Nagellack hergestellt oder sogar ein Roboter programmiert.

Es gab für unsere Schülerinnen und Schüler reichlich Gelegenheit, diese Dinge selbst auszuprobieren und sich über Berufe, die Ausbildung und Zukunftschancen zu informieren.

Ein spannender Tag, der sich gelohnt hat!

WOLFGANG GÖKE



Der Zeitsprung oder Zwei turbulente Tage in Kalkriese

Vom 28.05 bis zum 29.05 war die 6b in Kalkriese. Die Busfahrt war lang und öde, aber das die Sitze nach hinten klappbar waren, war das Highlight. Als wir endlich da waren, haben wir unsere großen Taschen abgestellt und wollten sofort auf den Museumsspielplatz, aber wir mussten warten. Nachdem die netten Damen vom Museum, Uli und Andrea, kamen, bezogen wir unser Legionärslager. Eines der Zelte durften wir aufbauen und uns wurde erklärt, wo alles ist. Anschließend hatten wir Zeit, die Zelte zu beziehen, wo einige der Schuhe der Jungs (sie standen vor dem Zelt) abhanden kamen ☒. Dann hatten wir eine Mittagspause laut des Dienstplans der Legionäre. Einige haben auch mit dem römischen Fußball gespielt.

Nach der langen Pause wurden wir von Uli und Andrea in zwei Gruppen geteilt, Römer und Germanen. Die, die Germanen waren, kamen aus dem Wald und haben sich hinter dem Wall platziert und die Römer kamen anmarschiert. Da haben die Germanen schon losgeschimpft.

Heftige Worte fielen und dann wurde gegen die Germanen gestürmt. Aber sie stachen die Römer nieder und sie gewannen. Danach wurde getauscht und die neuen Römer durften marschieren, was nicht gerade schön war. Als wir wieder im Lager waren, waren wir erleichtert und es gab wieder eine Pause. Anschließend sind wir ins Kindermuseum gegangen und haben Lili in Tusnelda, eine Germanin, verwandelt, Joshua in einen Germanen, Ismail in einen Legionär und Lara in eine Römerin.

Nach einer kurzen Pause haben wir Mosaik, Zahnpastapulver und Glücksbringer gemacht. Für das Abendessen mussten wir Gemüse schnippeln. Bis die Suppe fertig war, mussten wir marschieren und die Schildkröte machen. Zum Abendbrot gab es Pfeffersuppe. Endlich durften wir ins Museum, was toll war, denn wir haben schöne, zertrümmerte und alte Knochen gesehen, das war schön zum Einschlafen. Aber bevor wir schlafen durften, sollten wir mit Fackeln durch den Wald laufen. Dann war endlich Schlafenszeit, ruhig war es jedoch trotzdem nicht. Am nächsten Tag waren wir alle wach und wollten Tee trinken, aber das ging nicht, da wir zu früh wach waren. Dann gab es lecker Hirsebrei mit Honig und Apfelmus zur Stärkung für den Zeltabbau. Der Zeltabbau war nicht schön, aber wir mussten es ja machen. Endlich war alles fertig und wir stellten unser Gepäck am Spielplatz des Museums ab und gingen in den Niedrigseilgarten. Schließlich waren wir fertig und konnten nach Hause fahren, wo wir schon erwartet wurden. Das waren die zwei Tage in Kalkriese.

**SOPHIE-CHANTAL KÜKENBRINK
(6B)**



Gemeinsam Begabung fördern

Eine AG in Kooperation!

Begabung fördern – ein gemeinsames Projekt der Neuenkirchener und Bueraner Oberschulen mit der IGS Melle

Am 18. September 2014 startete ein gemeinsames Projekt der Wilhelm-Fredemann-Oberschule, der Lindenschule Buer und der IGS Melle, das über die Stadtgrenzen von Melle hinaus Beachtung findet.

Unter dem Motto „Begabung fördern“ arbeiteten jeweils 15 Schülerinnen und Schüler aus den drei Schulen über ein Schuljahr hinweg in vier Projekt-Werkstätten:

- **Musical: Aischa und Paul**
- **Menschen in Melle während des 2. Weltkrieges**
- **Naturwissenschaften und Technik**
- **Künstler-Werkstatt**

Die Idee dahinter ist, manchmal auch versteckte Begabungen der Kinder, die im Unterrichtsalltag nicht immer ihren ausreichenden Platz finden, zu entdecken und ihnen Möglichkeiten zur Entfaltung zu geben. Dabei geht es nicht unbedingt um intellektuelle Fähigkeiten, sondern um ein vielseitiges Angebot mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Ein Jahr lang arbeiteten Schüler in unterschiedlichen Arbeitsgemeinschaften. In der Musical-Werkstatt entstand unter der Leitung von Boris Brock, Fachleiter Musik an der Oberschule Neuenkirchen, das Musical „Aischa und Paul“, das mit einem Riesenerfolg in der Alten Stadthalle aufgeführt wurde – dazu gibt es in dieser Ausgabe einen ausführlicheren Bericht.

Monika Born, Geschichtslehrerin der Oberschule Buer, betreute im Bereich Gesellschaftswissenschaften die AG „Menschen in Melle während des 2. Weltkrieges“. Es ging darum zu erforschen, welchen Einfluss der Krieg in Melle auf das Alltags- und Berufsleben hatte, auch um die Frage nach dem Schicksal jüdischer Menschen in Melle und wie damals junge Leute diese Zeit erlebt haben.



Programmierte Roboter brachten die Schülerinnen und Schüler der Werkstatt „Naturwissenschaft und Technik“ mit auf die Ausstellung. Diese konnten sich gezielt auf vorgegebenen Strecken bewegen, vorgegebene Befehle und Aufgaben umsetzen und sogar sprechen. Per USB-Kabel werden die Befehle auf den Roboter übertragen. Kursleiter Kevin Glier, Fachbereichsleiter für Naturwissenschaften an der IGS, stellte mit den Schülerinnen und Schülern auch andere Schwerpunkte vor: haltbare Brücken aus Papier, oder Batterien, die mit wenig Aufwand selbst hergestellt wurden.

Die Fachbereichsleiterin Kunst an der IGS ist Sonja Hallmann-Groth. In ihrer Künstlerwerkstatt entstanden kreative, aber auch provozierende Installationen mit Puppen, Stillleben, Bildern und Druckgrafiken, die wunderbar in der Alten Posthalterei zur Geltung kamen.

Mit dem Kooperationsprojekt der 3 Schulen werden neue Wege beschritten – Begabungen erkennen, fördern und zusammenführen – das ist ein gemeinsames Anliegen, von dem die jungen Menschen an allen drei Schule profitieren – denn die betreuenden Lehrerinnen und Lehrer stellen auch ihre besonderen Begabungen und Interessen den Schülerinnen und Schülern der jeweils anderen Schulen zur Verfügung – auch wenn dies zunächst mehr Aufwand, mehr Arbeit, mehr Organisation, mehr Engagement und mehr Mühe bedeutet. Im Endeffekt profitieren alle davon. Die professionellen Präsentationen der Ergebnisse lassen die Begabungen der beteiligten Schülerinnen und Schüler sichtbar werden – daran wachsen die jungen Menschen – begeistert!

LTE



Aischa und Paul - das Musical

Aischa und ihre Mutter



Yasmin und Zekiye
von der Schüler-Redaktion



Das Musical „Aischa und Paul“ hatte am 19. Juni Premiere und wurde von den Zuschauern begeistert gefeiert. Es gab insgesamt drei Vorstellungen.

Die Handlung in Kürze: eine romantische Liebesgeschichte zwischen Paul und der Türkin Aischa. Pauls Vater, ein Karriertyp, versteht seinen Sohn nicht, hält die Beziehung für kein passendes gesellschaftliches Niveau. Aischas Vater sieht sich der Tradition seines Glaubens verpflichtet und untersagt die Freundschaft mit einem deutschen Jungen. Aischas Mutter kann die Liebe der Tochter nachempfinden, pflichtet ihrem Ehemann allerdings in seiner Moralvorstellung bei. Aischas Bruder tritt für die Ehre der Familie ein, und die Exfreundin von Paul sinnt auf Rache. Die Freundinnen von Aischa stellen sich schützend vor das junge Glück. Schließlich flüchten Aischa und Paul übers Meer in ihr neues Leben.

Beeindruckend die jungen Schauspieler:

Aaron Brömmelhaup als Paul zeigte eine beeindruckende musikalische Begabung und Bühnenpräsenz, und gab mit Kawsar Kamal (die für die erkrankte Hauptdarstellerin einsprang) als Aischa ein perfektes Paar. Die Gruppe der Freundinnen wurde von Lisa Tabeling, Hannah Osterhaus, Isabella Petzel, Leonie Schröter, Leonie Woßmann, Marie Auerswald, Sarah-Michelle Bullwinkel und Cecilia Hartmann dargestellt, die einige frische Raps auf der Bühne darboten. Als Choreografin war Steffi Möllering aus Osnabrück tätig.

Die Hauptfigur Paul ist auf der Bühne eines von drei Mitgliedern der Musik-Gruppe „Sugaboy“, als weitere agierten Dennis Flick und Sebastian Pleye. Bei ihrem Auftritt kam Konzert-feeling auf. Julius Freye überzeugte in der Rolle von Pauls Vater. Auch die weiteren Darsteller spielten überzeugend und konzentriert, gepaart mit spürbarer Musikalität: Mehmet Berkay, Handan Akay, Luise Johanning, Patricia Richter, Zoe Korn, Lydia Schwandt, Erik Kettler und Uli Ludwig.

Und dann gab es noch die Akteure drum herum: Julia Hünnefeld als Produzentin, Souffleuse Anna-Lena Vollmer, Tontechniker Jan-Hendrik Kramer sowie Nicolas Dröge an der Lichttechnik – und im Hintergrund Leonie Hagedorn mit ihrer Flöte.

Boris Brock, Lehrer an der Oberschule Neuenkirchen, verfasste die Musik und die Texte. In der AG wurde er unterstützt vom Sozialpädagogen Uli Ludwig. Ein Jahr lang dauerten die Proben für dieses Musical, in der Woche vor der Premiere fanden tägliche Proben in der Alten Stadthalle in Melle statt.

Die Arbeit hat sich gelohnt – begeisternd, mitreißend, professionell – die Besucher waren begeistert – stehende Ovationen!

LTE



Am Piano



Aischas Mutter



Die Soufleuse



Der Gitarrist



Aischa und ihr Vater



Solo-Gesang von Paul



Die Ex und Paul



Schulabgänger der Lindenschule Buer - 10. Juli 2015



Klasse H 9 /10a

Zeynep Azattemür, Hülya Kaymak, Alicia Lücking, Ilayda Mutlu, Tülin Özköroglu, Josefine Pedersen, Kübra Sarisoy, Vanessa Schmidt, Mariana Viciriuc, Ceren Yilmaz, Ilyas Heitz, Tom Hüfner, Bartosz Kozlowski, Jan Niklas Lohmeier, Nils Schultz, Tim Schwanemeyer, Veit Sparensmeier

Klasse H 9 /10b

Sabrina Bache, Julia Bastet, Hannah Eisenbach, Monika Grofemeier, Yassmina Heitz, Charleen Kries, Daisy Reißer, Samira-Marie Salmon, Lea Schaak, Sandy Schuster, Saskia Wölfel, Richard Blaz, Manuel Drygalla, Kevin Holy, Lars Huckriede, Marcel Hübner, Christian Koberstein, Franz Köpk, Tobias Ruhnau, Enrico Weber



Klasse R10a

Defnenur Demir, Lena Friedrich, Lia Fuhrmann, Aleksandra Gaciarek, Elanur Gayran, Jasmina Heitz, Christina Marks, Jessica Piel, Saskia Reuters, Lisa Maria Runde, Janine Senftleben, Tuyet Nhi Tran, Selina von Lindern, Dana Vornheder, Jens Gärtner, Eric Glaser, Leon Grote, Max Hoffmann, Mark Jeske, Lucas Rambaldi, Maik Rolwing, Tim Schürer, Nils Holger Stühlmeyer, David Weber, Malte Weißmann

Klasse R10b

Sena Azattemür, Merve Nur Balkaya, Kristina Blaz, Alina Borrmann, Jaqueline Bredensteiner, Ronja Katharina Bubolz, Karolin Eickhoff, Anna Lucy Grafunder, Fabienne Helfferich, Stefanie Hense, Annalena Herzog, Vanessa Höltke, Lea Kollar, Ina-Marie Niekamp, Lea Schneider, Anika Schulte, Kristin Schulze, Vanessa Sudhölter, Anikó Tögyi, Enikő Tögyi, Yasmin Zoglauer, Simon Baumann, Joshua Grüter, Thorben Kükenbrink, Paul Möller, Tim Parlmeyer, Kerem Yildirim, Muhammed Yildiz



Schulentlassung

Am 11. Juli war es wieder einmal so weit – Entlassungsfeier an der Lindenschule in Buer – eigentlich ja das erste Mal, denn dies ist der erste Jahrgang, der unter dem gemeinsamen Dach der Grund- und Oberschule Lindenschule Buer entlassen wird.

85 Schülerinnen und Schüler sind es, die ihren letzten Tag absolvierten – ein wieder einmal sehr erfolgreicher Jahrgang: 40 Schülerinnen und Schüler mit einem erweiterten Sek. I-Abschluss, der zum direkten Besuch einer gymnasialen Oberstufe berechtigt, 34 Schülerinnen und Schüler mit einem Sek. I Realschulabschluss, 10 mit einem Sek. I Hauptschulabschluss. Das kann sich sehen lassen!

Bei der Abschlussfeier in der Turnhalle gab es viel zu sehen, viel zu hören viel zu bemerken:

festlich gekleidete Abschluss-Schülerinnen und -Schüler, Anzüge, Krawatten, Stöckelschuhe, festliche Kleider, gestylte Frisuren, stolze Eltern und Großeltern, viele Umar-mungen, nette Worte und Grußworte, kleine Präsente, Geschenke und Aufmerksamkeiten für Lehrerinnen und Lehrer, Ansprachen, Gedichte, einen Klassen-Chor, Tanz-Vorführungen, Gesang, Musikauftritte der Schul-Band, strahlendes Lächeln, Tränen, Händchenhalten und Hände schütteln, Lachen, Blümchen, Gutscheine, viele gute Wünsche, eine Dia-Show ...

... und natürlich die ersehnten Abschluss-Zeugnisse!

Wir wünschen allen unseren Schulabgängern,

... dass sie mit Mut, Zuversicht und Freude in die Zukunft gehen.

... dass sie einen Weg einschlagen, auf dem sie viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen machen können.

... dass sie sich nicht von Steinen auf diesem Weg beirren lassen, sondern sich mutig auf diese stellen und neu Ausschau halten.

... dass sie letztendlich ihren Platz finden, wo sie mit ihren Fähigkeiten und Kompetenzen, aber auch ihrer Begeisterungsfähigkeit landen – den Platz, wo sie sich in ihrem Element fühlen.

... dass sie auf ihrem Weg viele schöne Momente zum Genießen erleben und von Menschen begleitet werden, die ihnen gut tun.

DIE REDAKTION







Werkstatttage der Klassen 8a und 8b der Lindenschule - Oberschule Buer



Vom 6. Juli bis zum 17. Juli 2015 verbrachten die Klassen 8a und 8b lehrreiche und interessante Werkstatttage an der Akademie Überlingen in Osnabrück.

In den unterschiedlichen Gewerken wie Maler, Gastronomie, IT und Büro und Wirtschaft erhielten sie Einblicke in mögliche Berufszweige und wurde praktisch wie theoretisch geschult.

Auch bei dem momentan wirklich sehr warmen Witterungsverhältnissen gaben die Schüler/innen ihr Bestes und überzeugten in sehr vielen Fällen mit ihren Arbeitsergebnissen, ob es nun das Tapezieren plus Streichen der Wände war oder auch mal ein Airbrush Tattoo im Maler-Gewerk bei Herrn Krieger oder das eigenständige Kochen, insbesondere die Herstellung von zum Teil megalangen ;-) Hartweizengrießnudeln im Gastronomie-Gewerk bei Herrn Hermann, das Herstellen von eigenen Postern mit Photoshop im Gewerk IT bei Frau von der Har oder die Diskussionsführung, das Erstellen von Referaten, Geschäftsbriefen und das Führen von Telefongesprächen mit Kunden, sowie das Herstellen von Visitenkarten im Gewerk Büro und Verwaltung bei Herrn Jensen.

Begleitet wurden die Klassen abwechselnd von Frau Focken (8b) und Frau Born (8a), sodass immer eine Lehrkraft als Ansprechpartner vor Ort war.



Ein wirklich erstklassiges Angebot für unsere Schülerinnen und Schüler!

MONIKA BORN





B.O.P

Wie findet man den passenden Beruf, der den eigenen Fähigkeiten und Neigungen entspricht?

Für viele Jugendliche ist das keine leichte Entscheidung. Um Schülern aufzuzeigen, wie vielfältig die Ausbildungslandschaft in der Region ist, und welche Perspektiven heimische Unternehmen gerade auch jungen Menschen bieten, findet regelmäßig in den Berufsbildenden Schulen in Melle der Berufs-Orientierungs-Parcours (B.O.P.) statt.

Früher war es die Ausbildungsplatzbörse, bei der sich junge Menschen konkret bei Firmen über deren Profil und Ausbildungsmöglichkeiten informieren konnten – jetzt wird mit dem B.O.P. ein neuer Weg beschritten. Ziel ist es, dass sich die jungen Menschen über praktische Angebote an den Ständen konkret ein Bild von den Anforderungen in einem Beruf machen können. Wie sieht der Alltag im Beruf aus? Was erwartet mich? Wo sind die Herausforderungen? Was muss man da können, was kann ich da lernen? Könnte das etwas für mich sein? Kann ich mich dafür begeistern?

Die Betriebe stellen dabei ausschließlich die Berufe vor und nicht in erster Linie die Unternehmen. Die Schüler durchlaufen einen Parcours, bei dem sie Tätigkeiten aus verschiedenen Berufssparten ausprobieren können. Dabei können sie eigene Talente und Fähigkeiten entdecken und mit den Ausbildern und auch Auszubildenden der Firmen ins Gespräch kommen.

Somit ergibt sich beim B.O.P. ein buntes Bild von attraktiven Ständen mit kreativen und motivierenden Angeboten zum Ausprobieren: über die Bereich Holz, Metall, Küche, Pflege, Friseur, Körperpflege, Fahrzeugbau, Technik, Bau und Malerhandwerk bis hin zu Umwelttechnik - über 30 Unternehmen aus der Region zeigten wieder Flagge und boten den jungen Leuten interessante Stände.

Unsere Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 8 der Lindenschule / OBS Buer haben sich natürlich auch die Zeit genommen und sind nach Melle gefahren. Es war auch diesmal wieder sehr interessant und aufschlussreich, vor allem auch, da die Firmen ihre „Mitmach-Angebot“ noch verstärkt hatten, und die Schüler/innen auch anhand praktischer Tätigkeiten in die einzelnen Berufszweige hineinschnuppern konnten.

Die Schüler und Schülerinnen waren vom vielfältigen Angebot (Handwerk / Krankenpflege / Verwaltung / Polizei...) begeistert und präsentierten im Anschluss auch kleine Objekte, die sie in den einzelnen Gewerken /Firmen hergestellt haben!

Auch im nächsten Jahr können sich die zukünftigen achten Klassen auf ihren ersten Beruorientierungsparcours freuen. Dieser ist informativ und lehrreich und gibt einen guten praktischen Einblick in die unterschiedlichen Anforderungen der Berufe.

Ein wirklich hilfreiches und beeindruckendes Engagement aller Beteiligten!

MONIKA BORN / UTE

mit zusätzlichen Informationen der Stadt Melle und der Wirtschaftsförderung

Fotos: Offizieller Rundgang bei der Eröffnung des B.O.P. mit den Bürgermeistern Halfter (Bissendorf) und Scholz (Melle) – Jürgen Krämer, Stadt Melle

Fotos rechts: Monika Born





Praktikanten aus Spanien in Buer

Die Wirtschaftsförderung in Melle ist bemüht, einem sich anbahnenden Fachkräftemangel frühzeitig und kreativ entgegen zu wirken. Dieses geschieht auf mehreren Ebenen:

- Maßnahmen wie der BerufsOrientierungsParcour, der Schülerinnen und Schülern gezielt die Inhalte der vielen verschiedenen Meller Ausbildungsplatzangebote vermittelt,
- Begleitung von Unternehmen bei der Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements, um ältere Arbeitnehmer länger für die Arbeitsfähigkeit fitt zu halten
- Integration von jungen Arbeitskräften aus Spanien für die vom Fachkräftemangel betroffene Metallbranche.

Hier gibt es eine besonders schöne neue Entwicklung in Buer.

Im Frühjahr d. J. fanden auf Vermittlung der Wirtschaftsförderung zwei junge Spanier, Rubén Fernández Solla und David Gómez Cabanelas Praktikantenstellen bei dem an der Hilgensele ansässigen Bueraner Traditionsunternehmen NTF Korfhage.

Die Auftragslage bei NTF Korfhage ist laut Geschäftsführer Frank Stallkamp als positiv anzusehen. Das Unternehmen verdoppelte die Zahl seiner Mitarbeiter auf 37. Frank Stallkamp bewertet es als erfreulich, das sich zwei junge Spanier auf den Weg nach Buer machten, um sich eine neue Existenz aufzubauen. Die spanischen Praktikanten haben sich engagiert eingeführt, zeigten sich sehr wissbegierig und fügten sich bestens in das bestehende Team ein.

Passender Wohnraum wurde ganz in der Nähe der Arbeitsstelle im Haus der Schriftstellerin Ulrike Kroneck an der Stuckenbergstraße in Buer bereitgestellt – ganz unter dem Motto: Wohnung gegen Mitarbeit, bedeutet in diesem Fall: Hilfe im Garten. Idealerweise wird im Haus der Gastgeberin auch spanisch gesprochen. Ein Glücksfall! Und an dieser Stelle ein dickes Dankeschön an Ulrike Kroneck und Volker Brand.

Inzwischen ist das Praktikum beendet. Beide jungen Männer sind zurzeit wieder in ihrer Heimat Galicien. Rubén Fernández Solla wird zunächst in Spanien bleiben, in Madrid arbeiten und möglicherweise zu einem späteren



Zeitpunkt nach Melle kommen. David Gómez Cabanelas hat ab dem 13. Juli einen Arbeitsvertrag bei NTF Korfhage erhalten, und lebt nun seit dem 9. Juli in Buer. Seine Ehefrau, eine Lehrerin, wird im September folgen und hofft hier ebenfalls einen Arbeitsplatz zu finden, evtl. besteht auch die Chance, in der Lindenschule Spanisch zu unterrichten, dies befindet sich in der Prüfung.

Gegenwärtig bereiten sich weitere 6 Absolventen der Höheren Fachschule für Metallkonstruktion auf einen Aufenthalt in Melle im Jahr 2016 vor und lernen bereits fleißig Deutsch. Ein anderer Praktikant wird vermutlich im September d. J. einen Praktikumsplatz erhalten. Marian Garrido, begleitende Lehrerin und Projektleiterin der Höheren Fachschule für Metallkonstruktion, war in Melle zu Besuch, um den direkten Kontakt aufrecht zu halten.

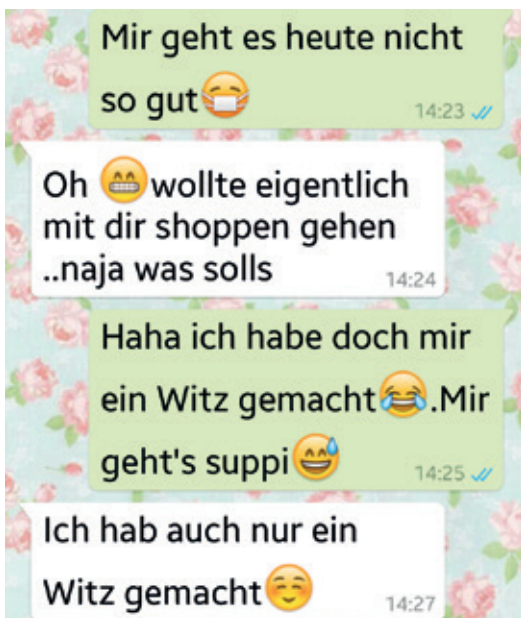
Nach dem ausgiebigen Erfahrungsaustausch erfolgte ein Dankeschön-Besuch bei der bisherigen Vermieterin Ulrike Kroneck sowie Betriebsbesichtigungen, u.a. bei der Fa. Haberland in Gesmold und eine damit verbundene Bereisung der Meller Gewerbegebiete mit dem Ziel weiterer Kontakte.

Wirtschaftsförderer Hartwig Grobe ist zuversichtlich, dass für die künftigen Interessenten aus Galicien ebenfalls Praktikums/Arbeitsplätze gefunden werden. Das Interesse unserer Unternehmen ist groß und es liegen mehrere Anfragen einstellungsbereiter Betriebe vor. Die Vermittlung sei zwar keine Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung, bereite aber sehr viel Freude – eben eine Win-Win-Situation für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Engagiert unterstützt werden wir durch bereits hier ansässige spanische Landsleute, allen voran Ruben Andina, der 2013 über die Landkreisinitiative nach Melle kam und bei der Fa. Teledoor in Wellingholzhausen beschäftigt ist.

HARTWIG GROBE / UTE



Chatfails



Witzecke

Ein Mann geht in Las Vegas in ein Casino und sieht wie ein Hund mit seinem Herrchen pokert.

„Boah, ihr Hund ist ja hoch intelligent!“

Darauf der Besitzer: „Intelligent? Der ist nicht intelligent, der ist stroh-doof!“

„Wieso denn das? Das ist der erste Hund, den ich beim Pokern sehe.“

Darauf der Besitzer: „Ja schon! Nur jedes Mal, wenn er gute Karten hat, fängt er an wie verrückt mit dem Schwanz zu wedeln!“

Honecker und Mielke unterhalten sich.

Mielke fragt: „Na, Erich, was ist denn eigentlich so dein Hobby?“

Honecker: „Ich sammle die Witze, die die Leute so über mich erzählen!“

Darauf Mielke: „Mein Hobby ist ganz ähnlich: Ich sammle die Leute, die die Witze erzählen!“

Im Irrenhaus.

Der Arzt geht mit dem neuen Auszubildenden zu den Patienten in den Versammlungsraum. Die beiden stehen an der Tür.

Da sagt einer: „5!“

Es folgt ein Kichern.

Ein Anderer sagt: „27!“

Einige grinsen.

Der Nächste sagt: „23!“

Es wird gelacht.

Da fragt der Neue: „Was passiert hier? Warum lachen die?“

Darauf der Arzt:

„Die erzählen sich gegenseitig Witze. Und ums einfacher zu machen, haben sie sie durchnummeriert.“

„Aha“ meint der Neue. Und um es auch mal auszuprobieren sagt er: „42.“

Alles ist ganz leise. Niemand rührt sich. Plötzlich platzt aus Allen ein tierisches Gelächter.

Der Neue: „Was ist passiert? Was hab ich gesagt?“

Der Arzt: „Den kannten sie noch nicht!“

Nach dem Banküberfall fehlen im Tresor zwei Millionen.

Der Bankdirektor zu den Reportern: „Schreiben sie, es seien drei Millionen erbeutet worden, dann hat der Kerl wenigstens einen Riesenkrach zu Hause.“

Was ist grün und rast durch den Wald?

Ein Rudel Gurken.

Und was ist durchsichtig und rennt hinterher?

Das Gürkenglas.

Und wo ist da der Witz?

Gurken sind gar keine Rudeltiere.

ANNA

Aurich ist eine Reise wert...

In der ersten Juni-Woche hieß es für die beiden 8. Klassen – Klassenfahrt!

Es ging nach Aurich – Nordseeluft schnuppern. Frau Born, Frau Riemke-Dreyer, Herr Riedel, Frau Focken(Mo-Die) und Herr Meyer (Mi - Fr) begleiteten die Schülerinnen und Schüler.

In den ersten beiden Tagen war es eher etwas grau – doch danach hatten wir noch viel Glück mit dem Wetter.

Das Programm bot für alle Interessen Spaß und Abwechslung: Kletterpark, Kanu fahren, Kinovorstellung, Stadtführung im Mittelalter-Style, Schwimmbad-Besuch, Fußball und Tischtennis spielen, Ausflug nach Norden zu den Seehunden, und natürlich ans Wasser... es war abwechslungsreich und schön! Die Abende waren kurz, aber wir hatten unseren Spaß, auch wenn das morgendliche Aufstehen doch dann recht schwierig war ;-)

Wir hoffen, dass unsere Schülerinnen und Schüler genauso viel Spaß hatten wie wir, und wir werden mit Euch auch gerne weiterhin auf Klassenfahrt gehen/fahren – es ist auch für usnere immer wieder eine ganz besonders schöne Zeit!

In diesem Sinne grüßt das "Klassenfahrtsteam"

**M. BORN / A. FOCKEN / P. MEYER
/ W. RIEDEL / S. RIEMKE-DREYER**

